

Digitaler Satellitenhörfunk
FF 10/92 S. 178

Mit Interesse habe ich den Artikel über digitalen Satellitenhörfunk gelesen, insbesondere die per Satellit zu empfangenden Klassikprogramme zur Kenntnis genommen. Mich würde der Empfang sehr interessieren. Was mir bisher fehlte, war jedoch ein ausführliches Hörfunkprogramm, vergleichbar mit den Fernsehzeitschriften.

Richard Bölsche, Aschaffenburg

Zahlreiche Anfragen bezüglich einer Programmübersicht von digitalem Satellitenrundfunk zeigen, daß hier eine große Informationslücke besteht. Deshalb hier die beiden Programmzeit-

schriften, die über Satellitenprogramme informieren:
1. Digital Radio Info, Infosat Verlag und Werbe GmbH, Postfach 520, W-5568 Daun. Dieser Informationsdienst erscheint wöchentlich zu einem Preis von DM 3,60 und ist auch im Abonnement erhältlich. Er liefert Programminformationen von: Radioropa, Starsat Radio, DS Kultur, BR 4, Radio Bremen 2, NDR 3, RIAS Berlin, hr 2, WDR 3, Klassik Radio, S2 Kultur, SR 1, radio ff, RTL Radio und Radio Xanadu. 2. Dampf-Radio, Dampf-Radio Verlag, Oberstr. 34, Postfach 228, W-5370 Kall. Erscheint wöchentlich zu einem Preis von DM 4,80 und bietet Programminformationen von: NDR, RB, SFB, RIAS, Jugendsender DT 64, Ostdeutscher Rund-

funk Brandenburg ORB, Mitteldeutscher Rundfunk MDR, WDR, HR, SWF, SR, SDR, BR, DLF, DS Kultur, DW, Radioropa Info, BBC Deutsches Programm, Starsat, Klassik Radio, radio ff, RTL und Xanadu.

Die Redaktion

Am 1. September hat die Leitung von Radio Bremen klammheimlich seine Kanalbelegung im Digitalen Satelliten-Radio DSR geändert. Im Rahmen seiner Programm-Umstrukturierung wurde der Klassik-Sender Bremen 2 nach Programm Bremen 3 verlegt. Statt nun aber im DSR vom 1. September an Programm Bremen 3 auszustrahlen, wurde das erste Programm von Radio Bremen, die sog. Hansa-Welle, ins Satellitenprogramm eingespeist. Dies bedeutet statt Tartini, Grieg oder Cage Kaffeepott, Luv und Lee und Bremer Container. Die Sendeleitung glaubt, daß dies die Menschen in München, Stuttgart, Basel, Wien und überall dort, wo im Ausland digitaler Rundfunk empfangen wird, mehr interessiert als das Bremer Konzert. Wenn wir als Gebührenzahler dies so hinnehmen, wird bald der nächste Sender nachfolgen. Bisher war das DSR eine Chance für denjenigen Hörer, der nicht in Pop und Rock sein Lebenselixier sieht; von dieser Art Musik gibt es im Regionalradio wirklich genug.

Das digitale Satelliten-Radio war von den geistigen Vätern als kultureller Kontrast zu dieser Art von Regionalradio geplant. Immerhin war die Hälfte der Programme mit Kultur- oder Klassiksendern belegt. Dieses schöne Ideal wird jetzt gezielt unterlaufen von Leuten, die anderes im Sinn haben als Bildung und Kunst. Nach und nach wird so auch das DSR vom Kulturträger zur Bühne unserer politischen Parteien und der Rundfunkwerbung.

Volker Geisen, Cuxhaven

Bruckner „Te Deum“
FF 9/92 S. 23

Bei der Erstellung seiner vergleichenden Discographie ist Herrn Fischer ein Malheur passiert. Er bezeichnet die Karajan-Aufnahme von 1952 als Ersteinspielung und unterschlägt damit gleich zwei Veröffentlichungen. Die wirklich erste war sicherlich die Aufnahme der Deutschen Grammophon, die noch auf zwei Schellack-Füllschrift-Platten LVM 72020/1 erschienen ist. Parallel erschien eine 25cm Langspielplatte 16002 LP, und schließlich wurde diese Aufnahme als vierte Seite für eine 9. Sinfonie benutzt. Die Besetzung: Maud Cunitz, Gertrude Pitzinger, Lorenz Fehenberger, Georg Hann, Chor und Orchester des Bayerischen Rundfunks unter Eugen Jochum. Die zweite Veröffentlichung ist offensichtlich eine Raubpressung einer Aufführung der Salzburger Festspiele vom 21. August 1949. Hier lautet die Besetzung: Stefanie Holeschovsky, Fanny Elsta, Lorenz Fehenberger, Georg Hann, der Salzburger Domchor und das Mozarteum Orchester unter Joseph Messner. Die Aufnahme erschien unter dem amerikanischen Label Festival auf einer 25cm Platte FLP 101.

Jürgen E. Schmidt, Wien

Hans Rott, Sinfonie E-Dur
FF 9/92 S. 114

Ich möchte den Eindruck korrigieren, daß die bei ihnen rezensierte Aufnahme der E-Dur-Sinfonie von Hans Rott die „Ersteinspielung“ sei. Die Ersteinspielung dieses Werkes ist auf der von Hyperion herausgegebenen Aufnahme CDA 66366 enthalten, vom Cincinnati Philharmonia Orchestra gespielt, von Gerhard Samuel dirigiert.

Keith Fagan, Beckenham (GB)

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Leserbriefe vor.

Hello Yello - hello DCC!



Erleben Sie Philips

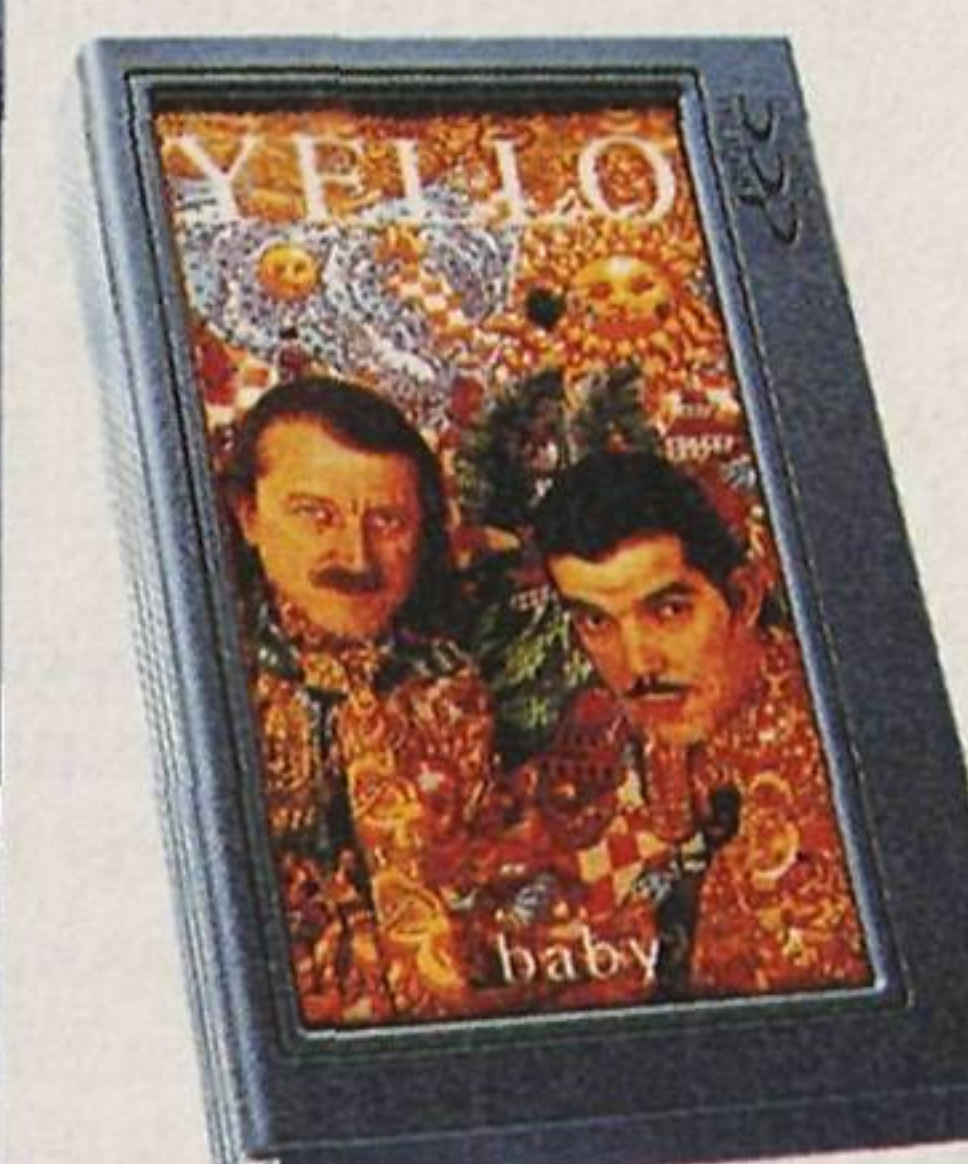


als wär es live.

Philips Consumer Electronics



Wie klingt der „große Klanghaufen“ von Yello mit der neuen DCC-Technik von Philips? Hörbar besser – ganz dicht am Original! Was man an der CD-Technik schätzt, vereint sich jetzt mit den Vorzügen der Musicassette: Digitale Aufzeichnung und Wiedergabe, hohe Dynamik, niedrigste Verzerrung, keine Gleichlaufschwankungen! Komfortabelste Bedienung mit Markierungen für direkten Zugriff auf jedes Musikstück, dazu sofort ein umfassendes Interpretenangebot. Und das allertollste, Ihr neues Philips DCC-Deck spielt auch Ihre alten Musicassetten.



Jetzt ist die Musicassette digital:

DIGITAL
dcc
COMPACT CASSETTE

PHILIPS

Neu bei gallus sonorus



Johann Nepomuk David

Orgelwerke
Organ Works

Rainer Maria Rückschloß

an der
Rensch/Walker-Orgel
der Stiftskirche
in Herrenberg

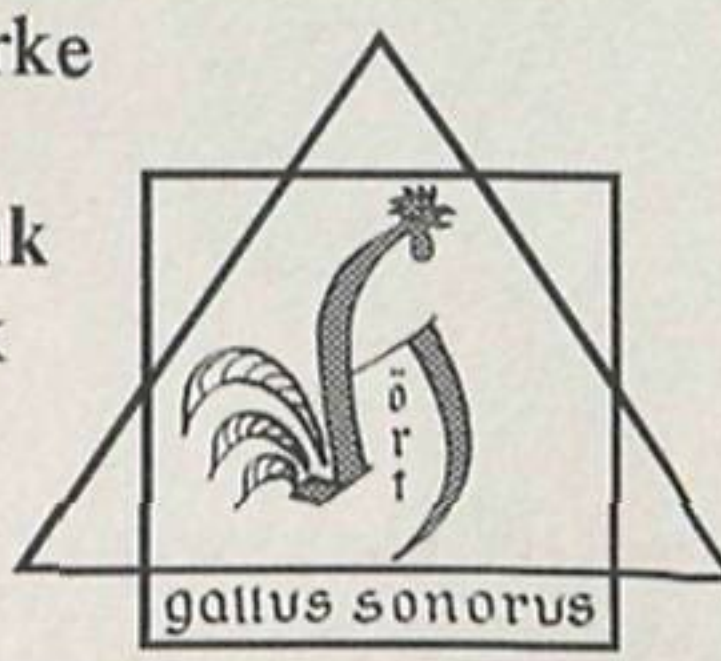
at the
Rensch/Walker organ
in the Collegiate Church,
Herrenberg

Chaconne a-Moll; Partita über
»Unüberwindlich starker Held, St. Michael«;
Choralbearbeitungen aus den Jahren 1930/31

Rainer Maria Rückschloß
ausgezeichnet u.a. beim
Internationalen David-Wettbewerb
1984 in Wiesbaden stellt David als
vielseitigen Orgelkomponisten vor.

Weitere CDs mit Rainer M. Rückschloß:

- Romantische Originalwerke für Cello und Orgel mit Uta Barbara Schwenk
- Romantische Orgelmusik
- Max Reger - Orgelwerke
- Werke von J.S. Bach, Buxtehude, Bruhns u. a.



Kostenlos Prospekt erhalten Sie bei:
gallus sonorus Musikproduktion
Haus Gamold · D-7321 Gammelshausen
Telefon 07164/7834 · Fax 07164/12392